

Müssen atheistische Lehrer in ihrem Gesamtunterricht (Grundschule) Gottesdienste vorbereiten?

Beitrag von „Pausenc clown“ vom 13. Mai 2013 11:32

[Zitat von Meike.](#)

Toleranz, finde ich, muss zweigleisig laufen. Die religiösen Kollegen müssen in Bio auch die Evolutionstheorie unterrichten

Nun gerade die Vermittlung der Inhalte eines Faches, das man womöglich sogar studiert hat, als Toleranz zu verkaufen ist schon klasse. Das gehört eben zum Job dazu. Religionsausübung -- auch mittelbare -- eben nicht.

Wer Schwierigkeiten mit der Evolution hat, sollte halt nicht Biologielehrer werden. Wer Schwierigkeiten mit (bestimmten) Religionen hat, wird aber auch nicht Religionslehrer. Und dann sollte man ihn damit bitte auch unbehelligt lassen.

Im Übrigen finde ich es bezeichnend, wenn es so sein sollte, dass die Vorbereitung eines Gottesdienstes nicht von den Anhängern der entsprechenden Religionsgemeinschaft bewerkstelligt werden kann, sondern andere dazu verpflichtet werden sollen.

Praktisch hieße das für mich, dass ich bei einer entsprechenden Anweisung, religiöse Inhalte in meinem Unterricht zu behandeln, zunächst den Anweisenden auf das Problem aufmerksam machen würde. Offenbar hat er nämlich keines gesehen. Da wäre für Religionszugehörige nicht untypisch. Der Rest wird sich im Gespräch klären. Dass eventuell mein Unterricht dafür ausfällt oder gekürzt wird, nähme ich hin. Ich hätte es im Übrigen auch nicht zu verantworten.

Kurzer Rede langer Sinn: Die Angehörigen der betreffenden Religion sollen doch bitte, wenn sie es möchten, Gottesdienste während der Unterrichtszeit und auch im Schulgebäude durchführen. Gerne. Nur möchten Sie sich dann um die Vorbereitung selbst kümmern.

Prost!

Pausi